

Einstieg: Essen und Trinken: Nahrungsaufnahme oder mehr? Alltag und Mahl-Zeit



Buch Deuteronomium, Kap 14,22-26 u.ö: Seid fröhlich ...

Dtn 14, 22 Du sollst gewissenhaft allen Ertrag deiner Saat verzehren,
was auf dem Feld wächst, Jahr für Jahr

23 und sollst essen vor dem HERRN, deinem Gott,

an der Stätte, die er erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen, nämlich den Zehnten
deines Getreides, deines Mostes und deines Öles und die Erstgeborenen deiner Rinder und deiner
Schafe, damit du lernst, den HERRN, deinen Gott, alle Tage zu fürchten.

24 Wenn aber der Weg zu weit für dich ist, dass du es nicht hinbringen kannst, weil die Stätte für dich
zu fern ist, die der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort hinzulegen, wenn der
HERR, dein Gott, dich segnet, 25 dann sollst du es für Geld geben. Und dann binde das Geld in deine
Hand zusammen und geh an die Stätte, die der HERR, dein Gott, erwählen wird!

26 Und gib das Geld für alles, was deine Seele begehrt,
für Rinder und Schafe,
für Wein und Rauschtrank

und für alles, was deine Seele wünscht!

Und iss dort vor dem HERRN, deinem Gott,

und freue dich (Luther: seid fröhlich ...), du und dein Haus.



Buch Genesis, Kap 18: Gastfreundschaft

1 Und der HERR erschien ihm bei den Terebinthen von Mamre, als er bei der Hitze des Tages am Eingang des Zelttes saß. 2 Und er erhob seine Augen und sah:

Und siehe, drei Männer standen vor ihm;
sobald er sie sah, lief er ihnen vom Eingang des Zelttes entgegen

und verneigte sich zur Erde 3 und sagte:

„Mein Herr, wenn ich denn Gunst gefunden habe in deinen Augen,
so geh doch nicht an deinem Knecht vorüber!

4 Man hole doch ein wenig Wasser,
dann wascht eure Füße, und ruht euch aus unter dem Baum!

5 Ich will indessen einen Bissen Brot holen, dass ihr euer Herz stärkt;
danach mögt ihr weitergehen;
wozu wäret ihr sonst bei eurem Knecht vorbeigekommen?“

Und sie sprachen:

„Tu so, wie du geredet hast!“

6 Da eilte Abraham ins Zelt zu Sara und sagte:

„Nimm schnell drei Maß Mehl, Weizengrieß, knete und mache
Kuchen!“

7 Und Abraham lief zu den Rindern und nahm ein Kalb, zart und gut,
und gab es dem Knecht; und der beeilte sich, es zuzubereiten.

8 Und er holte Rahm und Milch und das Kalb, das er zubereitet hatte,
und setzte es ihnen vor;

und er stand vor ihnen unter dem Baum,
und sie aßen.



1 Sam 9: Saul begegnet Samuel bei Gelegenheit eines Mahles

... 11 Als sie (Saul und sein Begleiter) eben die Anhöhe zu der Stadt hinaufstiegen, trafen sie
Mädchen, die herauskamen, um Wasser zu schöpfen. Und sie sagten zu ihnen:

„Ist der Seher hier?“

12 Sie antworteten ihnen und sagten:

„Ja, siehe, er ist schon vor dir da.

Eile jetzt, denn er ist heute in die Stadt gekommen,
weil das Volk heute ein **Opferfest** (=Mahlopfers) auf der Höhe begeht!

13 Sowie ihr in die Stadt kommt, werdet ihr ihn finden,
bevor er zur Höhe hinaufgeht, um zu essen.

Denn das Volk wird nicht essen, bis er gekommen ist;
denn er segnet das Schlacht-/Mahlopfers, danach essen die Geladenen.
So geht hinauf, denn gerade heute werdet ihr ihn finden.“

...

22 Und Samuel nahm Saul und seinen Knecht und führte sie in die Halle.

Und er gab ihnen einen Platz oben unter den Geladenen;

und das waren etwa dreißig Mann. ...

Die fünf Opferformen im Alten Israel:

- *Olah* (הֵלַע) Aufstiegsopfer, Ganz-od. Brandopfer, Holocaust
- *Mincha* (הַחֲנֹמִי) Speiseopfer, Getreideopfer
- *Sebach Schlamim* (שִׁבַּח שְׁלָמִים) Mahl, od. Schlachtopfer, Friedensopfer
- *Chattat* (חַטָּאת) Sündopfer, Verfehlungopfer, Reinigungopfer
- *Ascham* (עֲשָׂא) Schuldopfer

Buch Genesis, Kap 31: Feier des Vertragsabschlusses (Jakob und Laban) im doppelten Erzählen alles klargestellt

Laban: „ ... 44 Und nun komm, lass uns einen **Bund** schließen, ich und du, der sei zum Zeugnis zwischen mir und dir.“

45 Da nahm Jakob einen Stein und richtete ihn als Gedenkstein auf.

46 Und Jakob sagte zu seinen Brüdern:

„Sammelt Steine!“

Da nahmen sie Steine und machten daraus einen Haufen und **aßen** dort auf dem Haufen.

47 Und Laban nannte ihn Jegar-Sahaduta, und Jakob nannte ihn Gal-Ed. (beides: „Zeuge des Bundes“)

...

51 Und Laban sagte zu Jakob:

„Siehe, dieser Haufen, und siehe, der Gedenkstein,
den ich errichtet habe zwischen mir und dir,

52 dieser Haufen sei Zeuge und der Gedenkstein ein Zeugnis,
dass ich nicht über diesen Haufen zu dir hinausgehe
und dass du über diesen Haufen und diesen Gedenkstein
nicht zu mir hinausgehst zum Bösen.

53 Der Gott Abrahams und der Gott Nahors soll zwischen uns richten“ - der Gott ihres Vaters!

Da schwor Jakob bei dem Schrecken seines Vaters Isaak.

54 Und Jakob opferte ein **Schlachtopfer** auf dem Berg

und lud seine Brüder ein zu **essen**;

und sie **aßen** und übernachteten auf dem Berg.



Nürnberg
Friedensmahl
(1649)

Buch Exodus, Kap 24: Essen vor Gott (vgl. auch Ex 18,17 Dtn 14,26; 15,20)

Zugleich ein Beispiel, wie ein alter Text wachsen kann

Erzählung A – 1. Teil

1 Und der HERR sprach zu Mose:

„Steig zum HERRN herauf,
du und Aaron, Nadab und Abihu und siebzig von den Ältesten Israels,
und betet an von ferne!

→ *Später dazu:* 2 Aber Mose allein soll zum HERRN herantreten,
sie aber dürfen nicht herantreten,
und das Volk soll nicht mit ihm heraufsteigen.“

Erzählung B (schließt an: Mose auf dem Berg Kap 20-23)

3 Darauf kam Mose und erzählte dem Volk alle Worte des HERRN
und alle Rechtsbestimmungen (Ex 20-23: Bundesbuch).

Und das ganze Volk antwortete mit einer Stimme und sagte:

„Alle Worte, die der HERR geredet hat, wollen wir tun.“

4 Da schrieb Mose alle Worte des HERRN auf.

Am nächsten Morgen aber machte er sich früh auf

und errichtete einen Altar unten am Berg

und zwölf Denksteine nach den zwölf Stämmen Israels.

5 Dann sandte er junge Männer aus den Söhnen Israel hin;

die brachten Brandopfer dar

und schlachteten Stiere als Heilsopfer für den HERRN

6 Und Mose nahm die Hälfte des Blutes und tat es in Schalen,
die andere Hälfte des Blutes aber sprengte er an den Altar.

7 Und er nahm das Buch des Bundes

und las es vor den Ohren des Volkes

(vgl. den Schriftgelehrten Esra in Nehemia, Kap. 8).

Und sie sagten:

„Alles, was der HERR geredet hat,

wollen wir tun und gehorchen.“

8 Darauf nahm Mose das Blut,

besprengte damit das Volk und sagte:

„Siehe, das Blut des Bundes,

den der HERR auf all diese Worte mit euch geschlossen hat!“

Erzählung A, zweiter Teil

9 Da stiegen Mose und Aaron, Nadab und Abihu und siebzig von den Ältesten Israels hinauf,
10 und sie sahen den Gott Israels.

Und unter seinen Füßen war es wie Arbeit in Saphirplatten
und wie der Himmel selbst an Klarheit.

→ *Später dazu als Erklärung: 11*

Gegen die Edlen der Söhne Israel aber streckte er seine Hand nicht aus,
sondern sie schauten Gott

und aßen und tranken.

Buch Exodus, Kap 11-13: Das Passahmahl

- ➔ ein Fest wird in der Erfahrung verankert
- ➔ im Lauf der Jahrhunderte ausgeschmückt
- ➔ immer weiter verfeinerte Feier-Regeln wanden in die Festlegende

Aus Kap 11

(erzählerische Verankerung der Gründungserzählung des Passahfestes - 1):

Und der HERR sprach zu Mose:

„Noch eine Plage will ich über den Pharao und über Ägypten bringen; danach wird er euch von hier wegziehen lassen.

Wenn er euch endgültig ziehen lässt, wird er euch sogar völlig von hier fortjagen...“

Mose nun sagte zum Pharao:

„So spricht der HERR:

Um Mitternacht will ich ausgehen und mitten durch Ägypten schreiten.

Dann wird alle Erstgeburt im Land Ägypten sterben, ...

Aber gegen keinen von den Söhnen Israel wird auch nur ein Hund seine Zunge spitzen, ... damit ihr erkennt,

dass der HERR einen Unterschied macht zwischen den Ägyptern und den Israeliten.“ ...

Regelungen für das Passah und das Fest der ungesäuerten Brote (Mazzoth)

12,1 Und der HERR sprach zu Mose und Aaron im Land Ägypten:

Datum

„2 Dieser Monat soll für euch der Anfangsmonat sein, er sei euch der erste von den Monaten des Jahres 3

Regeln für die Auswahl des Passahlammes und Dauer des Festes (7 Tage)

Redet zur ganzen Gemeinde Israel und sagt: Am Zehnten dieses Monats,

da nehmt euch ein jeder ein Lamm für ein Vaterhaus, je ein Lamm für das Haus!

4 Wenn aber das Haus für ein Lamm nicht zahlreich genug ist, dann nehme er es mit seinem Nachbarn, der seinem Haus am nächsten wohnt, nach der Zahl der Seelen; nach dem Maß dessen, was jeder isst, sollt ihr ihn auf das Lamm anrechnen.

5 Ein Lamm ohne Fehler, ein männliches, einjähriges, soll es für euch sein; von den Schafen oder von den Ziegen sollt ihr es nehmen. 6 Und ihr sollt es bis zum vierzehnten Tag dieses Monats aufbewahren. Dann soll es die ganze Versammlung der Gemeinde Israel zwischen den zwei Abenden schlachten. 7 Und sie sollen von dem Blut nehmen und es an die beiden Türpfosten und die Oberschwelle streichen an den Häusern, in denen sie es essen. 8 Das Fleisch aber sollen sie noch in derselben Nacht essen, am Feuer gebraten, und dazu ungesäuertes Brot; mit bitteren Kräutern sollen sie es essen. 9 Ihr dürft nichts davon roh oder etwa im Wasser gekocht essen, sondern am Feuer gebraten sollt ihr es essen: seinen Kopf samt seinen Unterschenkeln und Eingeweiden. 10 Und ihr dürft nichts davon bis zum Morgen übrig lassen! Was aber davon bis zum Morgen übrig bleibt, sollt ihr mit Feuer verbrennen.

11 So aber sollt ihr es essen: eure Lenden gegürtet, eure Schuhe an euren Füßen und euren Stab in eurer Hand; und ihr sollt es essen in Hast. Ein Passah für den HERRN ist es. 12 Und ich werde in dieser Nacht durch das Land Ägypten gehen und alle Erstgeburt im Land Ägypten erschlagen vom Menschen bis zum Vieh. Auch an allen Göttern Ägyptens werde ich ein Strafgericht vollstrecken, ich, der HERR. 13 Aber das Blut soll für euch zum Zeichen an den Häusern werden, in denen ihr seid. Und wenn ich das Blut sehe, dann werde ich an euch vorübergehen: So wird keine Plage, die Verderben bringt, unter euch sein, wenn ich das Land Ägypten schlage. **14 Und dieser Tag soll euch eine Erinnerung sein, und ihr sollt ihn feiern als Fest für den HERRN.** Als ewige Ordnung für all eure Generationen sollt ihr ihn feiern. 15 Sieben Tage sollt ihr ungesäuertes Brot essen; ja, gleich am ersten Tag sollt ihr den Sauerteig aus euren Häusern wegtun; denn jeder, der Gesäuertes isst, diese Seele soll aus Israel ausgerottet werden - das gilt vom ersten Tag bis zum siebten Tag. 16 Und am ersten Tag sollt ihr eine heilige Versammlung halten und ebenso am siebten Tag eine heilige Versammlung. An diesen Tagen darf keinerlei Arbeit getan werden; nur was von jeder Seele gegessen wird, das allein darf von euch zubereitet werden. 17 So haltet denn das Fest der ungesäuerten Brote! Denn an ebendiesem Tag habe ich eure Heerscharen aus dem Land Ägypten herausgeführt. Darum sollt ihr diesen Tag halten als ewige Ordnung für all eure Generationen.

18 Im ersten Monat, am 14. Tag des Monats, am Abend, sollt ihr ungesäuertes Brot essen bis zum 21. Tag des Monats, am Abend. 19 Sieben Tage darf kein Sauerteig in euren Häusern gefunden werden; denn jeder, der Gesäuertes isst, diese Seele soll aus der Gemeinde Israel ausgerottet werden, er sei ein Fremder oder Einheimischer des Landes.

20 Nichts Gesäuertes dürft ihr essen; in all euren Wohnsitzen sollt ihr ungesäuertes Brot essen!

Gründungserzählung des Passahfestes - 2

21 Und Mose berief alle Ältesten Israels und sagte zu ihnen:

„Macht euch daran und nehmt euch nach der Größe eurer Sippen Schafe und schlachtet das Passah.

22 Dann nehmt ein Bündel Ysop und taucht es in das Blut im Becken und streicht etwas von dem Blut, das in dem Becken ist, an die Oberschwelle und an die beiden Türpfosten.

Ihr aber - von euch darf bis zum Morgen keiner zur Tür seines Hauses hinausgehen.

23 Und der HERR wird durch das Land gehen, um die Ägypter zu schlagen.

Sieht er dann das Blut an der Oberschwelle und an den beiden Türpfosten, wird der HERR an der Tür vorübergehen

und wird dem Verderber nicht erlauben, in eure Häuser zu kommen, euch zu schlagen.“

Markierung: Auf Dauer feiern zur Erinnerung und Vergegenwärtigung in der Erziehung

24 Darum sollt ihr dieses Wort ewig halten als Ordnung für dich und deine Kinder.

25 Und es soll geschehen, wenn ihr in das Land kommt, das euch der HERR geben wird, wie er geredet hat, dann sollt ihr diesen Dienst ausüben.

26 Und es soll geschehen, wenn euch eure Kinder fragen: Was bedeutet dieser Dienst für euch?

→ an dieser Frage der Kinder knüpft die heutige Form des Sedermahles im Judentum an

27 dann sollt ihr sagen: Es ist ein Passahopfer für den HERRN, der an den Häusern der Söhne Israel in Ägypten vorüberging, als er die Ägypter schlug, unsere Häuser aber rettete.



Gründungserzählung des Passahfestes - 3

Da warf sich das Volk nieder und betete an.

28 Und die Söhne Israel gingen hin und machten es, wie der HERR Mose und Aaron geboten hatte, so machten sie es.

29 Und es geschah um Mitternacht, da erschlug der HERR alle Erstgeburt im Land Ägypten vom Erstgeborenen des Pharao, der auf seinem Thron saß, bis zum Erstgeborenen des Gefangenen im Kerker, auch alle Erstgeburt des Viehs 30 Da stand der Pharao nachts auf, er und alle seine Hofbeamten und alle Ägypter, und es entstand ein großes Jammergeschrei in Ägypten, denn es gab kein Haus, in dem nicht ein Toter war.

31 Und er rief Mose und Aaron nachts herbei und sagte:

„Macht euch auf, zieht weg aus der Mitte meines Volkes, sowohl ihr als auch die Söhne Israel, und geht hin, dient dem HERRN, wie ihr gesagt habt!

32 Auch eure Schafe und Rinder nehmt mit, wie ihr gesagt habt, und geht hin und segnet auch mich!“

33 Und die Ägypter bedrängten das Volk, um sie möglichst schnell aus dem Land schicken zu können, denn sie sagten sich:

„Wir alle sind sonst des Todes!“

Erzählerische Verankerung für das siebentägige Fest der ungesäuerten Brote

34 Das Volk nun hob seinen Teig auf, ehe er gesäuert war; ihre Backschüsseln trugen sie, in ihre Kleidung gewickelt, auf ihren Schultern.

Gründungserzählung des Passahfestes - 4

35 Und die Söhne Israel hatten nach dem Wort des Mose getan und sich von den Ägyptern silberne Schmuckstücke und goldene Schmuckstücke und Kleidung erbeten¹⁵ 36 Dazu hatte der HERR dem Volk in den Augen der Ägypter Gunst gegeben, so dass sie auf ihre Bitte eingegangen waren.¹⁶ So plünderten sie die Ägypter aus.

37 Nun brachen die Söhne Israel auf und zogen von Ramses nach Sukkot, etwa 600 000 Mann zu Fuß, die Männer ohne die Kinder. 38 Es zog aber auch viel Mischvolk mit ihnen hinauf, dazu Schafe und Rinder, sehr viel Vieh.

Erzählerische Verankerung für das siebentägige Fest der ungesäuerten Brote

39 Und sie backten den Teig, den sie aus Ägypten gebracht hatten, zu ungesäuerten Brotfladen; denn er war nicht gesäuert, weil sie aus Ägypten weggetrieben worden waren und nicht länger hatten warten können; so hatten sie sich auch keine Wegzehrung bereitet.

40 Die Zeit des Aufenthaltes der Söhne Israel aber, die sie in Ägypten zugebracht hatten, betrug 430 Jahre

41 Und es geschah am Ende der 430 Jahre, ja, es geschah an ebendiesem Tag, dass alle Heerscharen des HERRN aus dem Land Ägypten auszogen.

42 Eine Nacht des Wachens war dies für den HERRN, damit er sie aus dem Land Ägypten herausführen konnte; das ist diese dem HERRN geweihte Nacht, ein Wachen für alle Söhne Israel in all ihren Generationen.

Wer darf mitfeiern?

43 Und der HERR sprach zu Mose und Aaron: **Dies ist die Ordnung des Passah:** Kein Fremder soll davon essen. 44 Jeder um Geld gekaufte Sklave eines Mannes aber - wenn du ihn beschneidest, dann darf er davon essen. 45 Ein Beisasse¹⁸ oder Lohnarbeiter darf nicht davon essen.

46 In einem Haus soll es gegessen werden; du sollst nichts von dem Fleisch aus dem Haus hinausbringen, und ihr sollt kein Bein an ihm zerbrechen. 47 Die ganze Gemeinde Israel soll es feiern.

48 Wenn sich aber ein Fremdling bei dir aufhält und dem HERRN das Passah feiern will, so soll bei ihm alles Männliche beschnitten werden, und dann komme er herbei, um es zu feiern; und er soll wie ein Einheimischer des Landes gelten. Es darf jedoch kein Unbeschnittener davon essen. 49 Ein Gesetz soll gelten für den Einheimischen und für den Fremdling, der sich mitten unter euch aufhält. 50 Darauf machten es alle Söhne Israel, wie der HERR Mose und Aaron geboten hatte; so machten sie es 51 Und es geschah an ebendiesem Tag, da führte der HERR die Söhne Israel, nach ihren Heerscharen geordnet, aus dem Land Ägypten heraus.

Fest der ungesäuerten Brote - Details

1 Danach redete der HERR zu Mose und sprach:

2 Heilige mir alle Erstgeburt! Alles bei den Söhnen Israel, was zuerst den Mutterschoß durchbricht unter den Menschen und unter dem Vieh, mir gehört es. 3 Und Mose sagte zum Volk: Gedenkt dieses Tages, an dem ihr aus Ägypten gezogen seid, aus dem Sklavenhaus! Denn mit starker Hand hat euch der HERR von dort herausgeführt. Darum soll kein gesäuertes Brot gegessen werden 4 Heute zieht ihr aus im Monat Abib. 5 Und es soll geschehen, wenn der HERR dich in das Land der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Hewiter und Jebusiter bringt, das dir zu geben er deinen Vätern geschworen hat, ein Land, das von Milch und Honig überfließt, dann sollst du diesen Dienst in diesem Monat ausüben 6 Sieben Tage sollst du ungesäuertes Brot essen, und am siebten Tag ist ein Fest für den HERRN. 7 Während der sieben Tage soll man ungesäuertes Brot essen, und kein gesäuertes Brot soll bei dir gesehen werden, noch soll Sauerteig in all deinen Grenzen bei dir gesehen werden 8 Und du sollst dies deinem Sohn an jenem Tag so erklären: Es geschieht um deswillen, was der HERR für mich getan hat, als ich aus Ägypten zog. 9 Und es sei dir ein Zeichen auf deiner Hand und ein Zeichen der Erinnerung zwischen deinen Augen, damit das Gesetz des HERRN in deinem Mund sei; denn mit starker Hand hat dich der HERR aus Ägypten herausgeführt. 10 So sollst du denn diese Ordnung zu ihrer bestimmten Zeit von Jahr zu Jahr halten.

Heiligung der Erstgeburt und Verankerung in der religiösen Erziehung

11 Und es soll geschehen, wenn dich der HERR in das Land der Kanaaniter bringt, wie er dir und deinen Vätern geschworen hat, und es dir gibt,¹² dann sollst du dem HERRN alles darbringen, was zuerst den

Mutterschoß durchbricht. Auch jeder erste Wurf des Viehs, der dir zuteil wird, gehört, soweit er männlich ist, dem HERRN. 13 Jede Erstgeburt vom Esel aber sollst du mit einem Lamm auslösen! Wenn du sie jedoch nicht auslösen willst, dann brich ihr das Genick! Auch alle menschliche Erstgeburt unter deinen Söhnen sollst du auslösen. 14 Und es soll geschehen, wenn dich künftig dein Sohn fragt: Was bedeutet das?, dann sollst du zu ihm sagen: Mit starker Hand hat uns der HERR aus Ägypten herausgeführt, aus dem Sklavenhaus 15 Denn es geschah, als der Pharao sich hartnäckig weigerte, uns ziehen zu lassen, da brachte der HERR alle Erstgeburt im Land Ägypten um, vom Erstgeborenen des Menschen bis zum Erstgeborenen des Viehs. Darum opfere ich dem HERRN alles, was zuerst den Mutterschoß durchbricht, soweit es männlich ist; aber jeden Erstgeborenen meiner Söhne löse ich aus. 16 Das sei dir ein Zeichen auf deiner Hand und ein Merkzeichen zwischen deinen Augen, denn mit starker Hand hat uns der HERR aus Ägypten herausgeführt.

Die heutige Passah- oder Pessach-Feier (Sederabend)

- (1) Bis zum Eintritt der Dunkelheit nicht essen
 - (2) Die Feier beginnt mit dem Segensspruch des Hausvaters über den ersten Becher Wein, der dann herumgeht und von allen geleert wird
 - (3) Vorspeise aus Kräutern und Fruchtmasse
 - (4) Hauptmahl mit dem gebratenen Lamm , dazu ein zweiter Weinbecher
- Der Jüngste am Tisch fragt: „Warum ...?“
 - Der Hausvater deutet die einzelnen Speisen und erzählt so die Auszugsgeschichte
 - Charosset, eine braungefärbte Apfel-Honigmasse, die an die braunen Ziegelsteine in Ägypten erinnern soll.
 - Maror, bittere Kräuter. Symbol der Bitterkeit der Sklaverei in Ägypten.
 - Grünes Kraut (heute Petersilie; in Salzwasser getaucht), im Bild die Errettung (grün) aus Ägypten (durch das Salzwasser des roten Meeres hindurch).

Heute zusätzlich:

- Chaseret, eine sehr bittere Kräutermischung. Bild der schweren Bitternis der Diaspora.
- Geröstetes Ei in Salzwasser, ein Bild für das Passahlamm, im Tempel - für das Volk am Morgen des 15. Nisan zur dritten Stunde (9uhr) Ersatz für das echte Lamm seit der Zerstörung des Tempels im Jahr 70 n.Chr.
- Ein Lammknochen als Ersatz für das Lamm im Familienkreis.



Die 4 Kelche während des Abends in ihrer Reihenfolge:

- Der Kelch der Danksagung: Eröffnung der Zeremonie, verbunden mit einem Gebet.
- Der Kelch der Plagen, hierbei werden die 10 Plagen über Ägypten wiederholt.
- Der Kelch der Erlösung nach dem Mahl. Der Herr identifizierte diesen mit seinem Blut.
- Der Kelch der Lobpreisung am Ende, zusammen mit dem Singen des „Hallel“ (Psalmen 113-118).